








# PH Zug

## SPRACHKOMMODE (Farkas, 2014) – Fördermodell für Leistungsexzellenz im Fach Deutsch: Aufgabenentwicklung

Autor\*innen: Nadine Fässler, Pascal Gadiant und Cédric Jaquiéry

<b>Titel „Wir vertonen Tom und Jerry“</b>			
<p><b>Bereich</b></p> <p>Bitte Kategorien ankreuzen:</p>	<p><b>Interessensbereich</b> Analytisch-experimentell, kreativ-produktiv, künstlerisch-literarisch</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;"> <div style="text-align: center;">  </div> <div style="text-align: center;">  <p>X</p> </div> <div style="text-align: center;">  </div> </div>	<p><b>Kompetenzbereich Deutsch</b> Lesen, Hören, Sprechen, Schreiben</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;"> <div style="text-align: center;">  </div> <div style="text-align: center;">  </div> <div style="text-align: center;">  <p>X</p> </div> <div style="text-align: center;">  </div> </div>	
<p><b>Arbeitsform</b></p> <p>Bitte ankreuzen (auch mehrfach):</p>	<p><b>Einzelarbeit</b></p>	<p><b>Partnerarbeit</b></p> <p>X</p>	<p><b>Gruppenarbeit</b></p> <p>X</p>
<p><b>Ziele mit Lehrplanbezug (Lehrplan 21) Titel und Zahl der Lernziele</b></p>	<p><b>D3.Sprechen – A Grundfertigkeiten</b> D.3.A.1b: Die Schülerinnen und Schüler können ihren produktiven Wortschatz aktivieren, um sich in verschiedenen Themen und Situationen sprachlich angemessen auszudrücken.</p> <p><b>D3.Sprechen – B Monologisches Sprechen</b> D.3.B.1c: Die Schülerinnen und Schüler können sich in verschiedenen Sprechsituationen ausdrücken, wenn sie dabei unterstützt werden und sich vorbereiten können (z.B. Erzählung, Erklärung, Präsentation).</p>		
<p><b>Arbeitsauftrag für SuS</b></p>	<p>Auftrag für zwei Kinder: „Schaut euch den Kurzfilm von Tom und Jerry ohne Ton an. Anschliessend sucht ihr jemanden, mit dem ihr zusammenarbeiten möchtet. Jemand von euch ist Tom und das andere Kind ist Jerry. Überlegt euch, was ihr in eurer Rolle sagt. Ziel ist es, dass ihr während des Abspielens des Filmes gleichzeitig die Stimme nachmachen könnt.“</p> <p>Auftrag für drei Kinder: „Schaut euch den Kurzfilm von Tom und Jerry ohne Ton an. Anschliessend sucht ihr euch zwei weitere Kinder, mit denen ihr zusammenarbeiten möchtet. Jemand von euch ist Tom, das andere Kind ist Jerry und die dritte Person spielt den Erzähler. Überlegt euch, was ihr in eurer Rolle sagt. Ziel ist es, dass ihr während des Abspielens des Filmes gleichzeitig die Stimme nachmachen könnt.“</p>		

<b>Erwartetes Produkt</b> <i>(Infos für SuS)</i>	Ein Trickfilm, der mit euren Stimmen begleitet wird.		
<b>Kriterien für das Beurteilen der SuS</b> 4-6 Kriterien, auch auf den Prozess bezogen möglich  <b>1. Redefluss</b>  <b>2. Treffende Wörter</b>  <b>3. Sprechtempo</b>  <b>4. Lautstärke</b>  <b>5. Betonung</b>  <b>6. Inhalt</b>	<b>Merkmale für erreicht</b>  1. Dir passieren <u>zwei</u> bis <u>drei</u> Versprecher beim Aufsagen deines Textes.  2. Die gewählten Wörter stimmen oft mit den Emotionen der Figur überein.  3. Du fängst mit der Mundbewegung deiner Figur an zu sprechen und hörst auf, wenn sie fertig ist. Dabei sprichst du oft verständlich.  4. Die Lautstärke deiner Stimme ist oft der Situation und der gezeigten Emotion angepasst.  5. Deine Betonungen stimmen mehrheitlich mit den gezeigten Emotionen überein.  6. Der Inhalt der gesprochenen Sätze beider Figuren ist oft aufeinander abgestimmt.	<b>Merkmale für übertroffen</b>  1. Dir passiert <u>ein</u> Versprecher beim Aufsagen deines Textes.  2. Die gewählten Wörter treffen grösstenteils mit den Emotionen der Figur überein.  3. Du fängst mit der Mundbewegung deiner Figur an zu sprechen und hörst auf, wenn sie fertig ist. Dabei sprichst du grösstenteils verständlich.  4. Die Lautstärke deiner Stimme ist mehrheitlich der Situation und der gezeigten Emotion angepasst.  5. Deine Betonungen stimmen meist mit den gezeigten Emotionen überein.  6. Der Inhalt der gesprochenen Sätze beider Figuren ist mehrheitlich aufeinander abgestimmt.	<b>Merkmale für exzellent</b>  1. Du kannst deinen Text ohne Versprecher aufsagen.  2. Die gewählten Wörter treffen in jeder Situation mit den Emotionen der Figur überein.  3. Du fängst mit der Mundbewegung deiner Figur an zu sprechen und hörst auf, wenn sie fertig ist. Dabei sprichst du immer verständlich.  4. Die Lautstärke deiner Stimme ist immer der Situation und der gezeigten Emotion angepasst.  5. Deine Betonungen stimmen immer mit den gezeigten Emotionen überein.  6. Der Inhalt der gesprochenen Sätze beider Figuren ist immer aufeinander abgestimmt.

<p><b>Material</b></p>	<p><b>Lehrperson</b></p> <p>Die Lehrperson beobachtet die Kinder während des ganzen Ablaufes und notiert sich einige Beobachtungen dazu auf. Dafür benötigt sie einen <b>Notizblock</b>, <b>Schreibzeug</b> und eventuell eine <b>Kamera</b>, um das Gesehene festzuhalten.</p>		<p><b>Schülerinnen und Schüler</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler benötigen jeweils in ihren Gruppen einen <b>Laptop</b>, um den vorgegebenen Film zu schauen. Dazu gehört den <b>Link des Filmes</b> sowie ein <b>Notizblock</b>, um Ideen für das Vorgehen aufzuschreiben.</p>	
<p><b>Notwendiges Wissen für die Lehrperson im Bereich...</b>  <i>Stichworte, wenn möglich auch Bezüge zu Literatur, Lehrerkomentaren, Artikel, Bücher usw.</i></p>	<p><b>Hochbegabung: besondere Teilaspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Motivation</li> <li>- Kognition</li> <li>- Persönlichkeit</li> <li>- Grosser Wortschatz</li> </ul>	<p><b>Linguistik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-die SuS verwenden Wörter, die sie im Alltag ebenfalls verwenden</li> <li>-die SuS verwenden Wörter, die sie aus Trickfilmen kennen</li> <li>-die SuS „spielen“ mit der Sprache</li> </ul> <p><b>Soziolinguistik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-die erarbeiteten Sätze der SuS werden durch folgende Gegebenheiten beeinflusst: soziale Schicht, Alter, Geschlecht, Vertrautheit mit der Materie, Wortschatz</li> </ul>	<p><b>Literatur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schule macht Radio aus Deutsch differenziert – Zeitschrift für die Grundschule</li> <li>- Unterrichtsarbeit mit Hörmedien aus Grundschulunterricht Deutsch</li> <li>-SchauSpiel SpracheSprechen aus SpracheSpielen, S.168ff</li> <li>- Tom and Jerry, 59 Episode - His Mouse Friday (1951) von Youtube</li> <li>- Methoden magazine – Präsentation und freies Sprechen in der Grundschule von Endres et al., S.32ff</li> </ul>	<p><b>Einsatz von Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Laptop</li> <li>- Videokamera</li> <li>- Film „Tom und Jerry“</li> <li>- Notizbuch</li> </ul>

### **Varianten/Weiterführende Ideen**

#### Vor der Aufgabenstellung

Die Einführung in die Aufgabe besteht darin, dass die Kinder in ihren jeweiligen Gruppen eine Karte ziehen und mit den drei von der Lehrperson vorgegebenen Stichworten spontan eine Geschichte erzählen (vgl. Bernard, Endres & Kuhn., 2008, S.42-45).

Anhand dessen lernen die Kinder, schnell und spontan auf einen bestimmten Sachverhalt zu reagieren.

Studentische Arbeit

## Aufgabe „Wir vertonen Tom und Jerry“

### **Auftrag für zwei Kinder:**

**„Schaut euch den Kurzfilm von Tom und Jerry ohne Ton an. Anschliessend geht ihr zu zweit zusammen. Jemand von euch ist Tom und das andere Kind ist Jerry. Überlegt euch, was ihr in eurer Rolle sagt. Ziel ist es, dass ihr während des Abspielens des Filmes gleichzeitig die Stimme nachmachen könnt.“**

### **Auftrag für drei Kinder:**

**„Schaut euch den Kurzfilm von Tom und Jerry ohne Ton an. Anschliessend geht ihr zu dritt zusammen. Jemand von euch ist Tom, das andere Kind ist Jerry und die dritte Person spielt den Erzähler. Überlegt euch, was ihr in eurer Rolle sagt. Ziel ist es, dass ihr während des Abspielens des Filmes gleichzeitig die Stimme nachmachen könnt.“**

### Nach dem Auftrag

Die Kinder erhalten die Chance, Geräusche in die Vertonung des Zeichentrickfilmes miteinfließen zu lassen. Das Arbeitsblatt „für Geräuschemacher“ hilft ihnen dabei (vgl. Müller, 2012, S.20). Falls das Bedürfnis besteht, die Vertonung aufzunehmen, können die Kinder dies zu einem späteren Zeitpunkt mit einem Aufnahmegerät aufnehmen.

Weiterführend könnten diese Zusatzaufträge im Plenum vorgestellt werden. Zeitgleich findet dadurch eine Wertschätzung der gemachten Arbeit statt.

### **Quellen: Literatur, Links**

Andresen, H., Januschek, F. (2014). *SpracheSpielen*. Stuttgart: Ernst Klett Sprachen GmbH.

Endres, W, Bernard, E., Kuhn, V. (2008). *Methoden magazin – Präsentation und freies Sprechen in der Grundschule*. Weinheim und Basel: Beltz Verlag.

Lehrplan 21

Maubach, B. (2014). Unterrichtsarbeit mit Hörmedien. *Grundschulunterricht Deutsch*, 3, 40-45.

Müller, K. (2012). Gedichte hören – und mehr... *Deutsch differenziert – Zeitschrift für die Grundschule*, 2, 20.

Pissarek, M., (2012). Schule macht Radio. *Deutsch differenziert – Zeitschrift für die Grundschule*, 2, 38-44.

Trautmann, T. (2000). *Mit Sprache spielen*. Donauwörth: Auer Verlag GmbH.

Valentain, J. (2016). *Tom and Jerry, 59 Episode - His Mouse Friday (1951)*. <https://www.youtube.com/watch?v=CAIoYsiii4Bj>. Verifiziert am 16. April 2016.